

# Informationen zum Pflanzenschutz im Haus- und Kleingarten



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

## Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Ellerhoop  
Thiensen 22  
25373 Ellerhoop  
Tel. 04120/7068-214  
Fax 04120/7068-212

Lübeck  
Meesenring 9  
23566 Lübeck  
Tel. 0451/317020-20  
Fax 0451/317020-29

Rendsburg  
Grüner Kamp 15-17  
24768 Rendsburg  
Tel. 04331/9453-373  
Fax 04331/9453-389

[www.lksh.de/Gartenbau/Pflanzenschutz/Haus-und-Kleingarten](http://www.lksh.de/Gartenbau/Pflanzenschutz/Haus-und-Kleingarten)

## Lilienhähnchen (*Lilioceris lili*)

**Schadbild:** An den Blättern verschiedener Lilienarten ist zuerst ein Loch- und Fensterfraß festzustellen, später kommt es bisweilen zum Totalfraß. Blattunterseits sind schmutzige Larven zu sehen.

**Schädling:** Der Schaden wird durch Larven und Käfer des Lilienhähnchens (*Lilioceris lili*) hervorgerufen. Befallen werden weiße Lilien (*Lilium candidum*), Feuerlilien (*Lilium bulbiferum*), Türkenbundlilien (*Lilium martagon*), Kaiserkronen (*Fritillaria imperialis*), aber auch Schachblumen (*Fritillaria meleagris*), Vielblütige Salamonsiegel (*Polygonatum multiflorum*) und Maiglöckchen (*Convallaria majalis*). Darüber hinaus gehören zum Wirtspflanzenkreis des verwandten Rotbeinigen Lilienhähnchens (*Lilioceris merdiger*) auch Laucharten, Zwiebeln und andere Arten der Gattung *Allium*.

**Biologie:** Das ausgewachsene Lilienhähnchen ist ein 6 – 8 mm großer Käfer mit roten Flügeldecken und schwarzen Beinen, Fühlern sowie schwarzer Kopf- und Körperunterseite. Er verlässt ca. Mitte April sein Winterversteck und sucht Lilien auf, um an der Pflanze zu fressen. Die Weibchen legen wenig später 1 mm lange, ovale Eier an der Pflanze ab. Die Eier sind anfangs rot, färben sich aber bald braun. Die 8 bis 10 mm lang werdenden Larven sind orangerot gefärbt und fressen intensiv am Blattwerk. Sie erscheinen schmutzig, da sie schleimigen, schwarzen Kot auf dem Rücken ablagern. Dies dient der Tarnung und der Abschreckung von Fraßfeinden.



Das Lilienhähnchen ist auffällig rot gefärbt.



Die Larven bedecken sich mit Kot.



Die Lilien weisen einen deutlichen Fraßschaden auf.

Die Larven fressen ca. zwei Wochen und hinterlassen nicht selten fast kahle Pflanzen. Danach wandern sie in den Boden und verpuppen sich. Drei Wochen später schlüpfen die Jungkäfer. Es werden je nach Bedingungen zwei bis drei Generationen gebildet. Die im September erscheinenden Jungkäfer überwintern schließlich versteckt.

**Besonderheiten:** Das Lilienhähnchen gehört zu einer Gruppe von Blattkäfern, die Hähnchen“ genannt werden, weil sie insbesondere bei Gefahr Geräusche erzeugen können. Sie zirpen, indem sie den Brustbereich auf und ab bewegen und dabei Chitinleisten aneinander reiben.

**Vorbeugung und Bekämpfung:** Im Frühjahr sollten Lilien auf Befall kontrolliert werden. Eigelege oder Junglarven können bei geringem Befall mit der Hand vernichtet werden. Erwachsene Käfer lassen sich bei Gefahr gerne auf den Rücken fallen und sind dann aufgrund der schwarzen Körperunterseite nicht mehr so leicht zu finden. Ein scharfer Wasserstrahl kann die Larven ebenfalls von der Pflanze vertreiben. Bei stärkerem Befall können für den Haus- und Kleingartenbereich zugelassene Insektizide gegen beißende Insekten eingesetzt werden.